



Deus Caritas est - Gott ist die Nächstenliebe -

hat Papst Benedikt XVI. seine wichtige Enzyklika genannt.

Christen halten das Verständnis der Bibel, die Feier des Gottesdienstes und die Caritas für die drei Grundelemente ihres Glaubens. Sie müssen entsprechend den Bedingungen der Gesellschaft und Zeit immer weiterentwickelt werden, weil das zur Dynamik der Schöpfung und zur Freiheit der Menschen gehört. Den Anforderungen der Gegenwart entsprechend bietet die Caritas im Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid unter dem Motto „Pflegen - Helfen - Beraten“ mehr als 400 Hilfsdienste an, von denen einige hier vorgestellt werden, die für viele von Bedeutung sind.



Mit der zunehmenden Lebenserwartung werden wir Menschen zumindest zeitweise von Hilfen abhängig. Hierfür gibt es den Mobilen Sozialen Hilfsdienst und die ambulante Pflege. Alle Hilfen im Rahmen der Pflegeversicherung, viele medizinische Pflegehilfen, hauswirtschaftliche Unterstützung, Einkaufs- und Fahrdienste gehören dazu. Telefon 905 020



Wer wegen Krankheit oder Alter sich zeitweise oder auf Dauer keine warme Mahlzeit herrichten kann, kann den Menüservice - Essen auf Rädern - der Caritas nutzen. Nach Rücksprachen unter Lüdenscheid 905 002 oder 905 151 sind verschiedene Liefer- und Auswahlmöglichkeiten im Angebot. Jede warme Mahlzeit kostet 3,75 € und 1,82 € Fahrdienst. Der freundliche Gruß gehört gratis dazu.



Das Haus der Häame am Danziger Weg wurde nach dem Krieg für Vertriebene gebaut. Heute sind in ihm moderne kleine preisgünstige Altenwohnungen eingerichtet, die von jedem angemietet werden können.

In einem Teil des Hauses sind Wohnungen für junge Schwangere eingerichtet, die hier ein Dach für Leib und Seele erhalten können. Telefon 905 002



Das größte Haus ist das Altenheim Elisabeth, in dem betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege und volle Pflege angeboten werden. Telefon 905 100



Für Menschen mit psychischen Problemen gibt es Hilfen im Haus Wehberger Str. 4 b mit den Telefonanschlüssen 67 85 66 oder in der Tagesstätte 66 17 06.

Das Leben ist ein Geben und Nehmen, und keiner weiß, wann er einmal auf Hilfen angewiesen sein wird.



Mit der Aktion „Wärme und Licht“ bittet die Caritas alle - besonders Christen - sich daran zu beteiligen, dass Menschen, denen der Strom gesperrt wurde, Unterstützung erhalten, damit sie nicht frieren oder im Dunkeln sitzen müssen. Es wird natürlich genau geprüft, ob einer sich selbst weiterhelfen kann oder ob die Not eine Hilfe erfordert. Die kann nur gegeben werden, wenn viele spenden:

Bank im Bistum Essen BLZ 360 602 95,
Konto 11 57 00 20: Wärme und Licht.

Die Kollekte am 1. Fastensonntag war der Auftakt. Aber weitere Hilfen sind notwendig.

Auch mit den Energieversorgern und den Bürgermeistern wurde gesprochen, an Lösungen mit günstigen Finanzierungsmodellen in Zusammenarbeit mit Ergänzungen durch die Caritas mitzuarbeiten. Jeder Mithelfer hat ein „Vergelt's Gott!“ verdient.

Weitere Informationen über die Hilfen der Caritas gibt es unter der Telefonnummer 905 000.

Matthias Wagner